

Kultur-Gestaltung im Dreieck „Mensch - Kreativität & Innovation“



Worauf es bei der vorgenommenen Kultur-Gestaltung ankommt, was erkannt und begriffen sein soll, reimte Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, es sei denn, man tut es“. In diesem Sinne will die links abgebildete 2-teilige Culture Art Publikation von Marc W.Grünwald unter dem **Herausgeber-Motto** der **IDEE-SUISSE**: **„Förderung von Mensch-Kreativität & Innovation“** ein Beispiel geben für die Ko-Existenz von System und Tao im Spannungsfeld West-Ost. Vor diesem Hintergrund orientiert sich die westliche Kulturarbeit am System-Begriff (**Band 1 - Titelseite** links mit **Corporate Design - Mission Statement**: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile), die östliche Kulturarbeit am Tao-Begriff (**Band 2 -**

Titelseite daneben mit **Corporate Design - Mission Statement**: Aus Einem Vieles und aus Vielem Eines machen). Dieses Spannungsfeld auf dem das Unternehmen Kultur basiert und Kultur zwischen Freiheits- und Ordnungs-Streben geschaffen wird, ist der Nährboden der Kreativität und Innovation.

Mensch



Während dem Lesen der Daten und Angaben zum Lebenslauf der beiden danach präsentierten Kunstschaffenden **Felix Grünwald (Band 1)** und **Jung Ok Im-Lemke (Band 2)** wird empfohlen, sich gelegentlich an das Wort „Weg“ zu erinnern. Dieses Wort kann uns helfen zu verstehen, was das Schriftzeichen „Tao“ und die Essenz des „Strategie“-Gedankens bedeutet. Wie dargestellt, bilden wir bestimmte Punkte an denen wir uns im Verlaufe unseres Lebens orientieren, auf eine uns typische und charakteristische Art und Weise aus. In der Kunst und Führungslehre als Stil bezeichnet. Hierbei spielt der Begriff Kreativität und

Innovation eine zentrale Rolle.

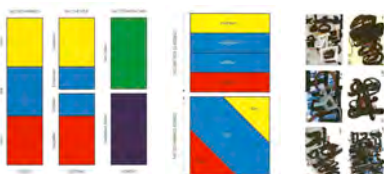
Kreativität

Mit der Geburt eines Menschen ist ein kreatives Potential gegeben, d.h. eine kreative Befähigung, die es zu entdecken und fördern gilt. Je nachdem wie der Einzelne oder eine Person dieses Potential einschätzt, aktualisiert und umsetzt, es von seiner Umgebung abgefordert und zugelassen wird, wird dieser Ausgangspunkt der **Innovationsfähigkeit (Kreativität)** immer bestimmter. Dazu können Leitbilder und Modelle als **Fördermittel** dienen. Hierbei bedeuten die links abgebildeten Buchstaben des **Leitbildes der systemorientierten Kunst**: **A = Ausgangspunkt**, **M = Mitte**(lpunkt, bzw. zu ermittelnder Punkt), **E = Endpunkt** und **N = Notwendiger Fixpunkt** im Sinne eines **Nutzenpotentials**. Durch Abstraktion entsteht auf diesem Strukturierungs-Weg der Form-Bildung bzw. Gestaltung im systemorientierten Kunstprozess ein **Abbild** (Mitte), das mit einem

Vorbild (Rechts) in Beziehung steht, welches aus dem Prozess fortschreitender Konkretion hervorgeht und sich aus dem Streben nach Ganzheit ergibt.

Innovation

Der Grad eines gewollten kreativen Einsatzes hängt damit nicht nur von einer abgeforderten und zugelassenen Kreativität ab (**Raum-Frage**), sondern auch von einer aktualisierten und umgesetzten Kreativität (**Zeit-Frage**). Mit der Geburt einer Menschen ist auch der Tatbestand gegeben, den es zu beachten gilt. Nämlich, dass das, was auf diesem Weg von uns entfaltet wird, seine **Wurzeln** in einem geistig-ideellen Erbe hat. Dieses Erbe



wird von den Eltern und der Familie tradiert und den einzelnen Familienmitgliedern in eigener Erfahrung und Verantwortung so gut wie möglich weiterentwickelt. Gilt analog auch für jede (Profit- und Non-Profit) Organisation und seine Gründer, wie Organisations-Mitglieder. Hierzu können nebst Beispielen und Vorbildern als **Wegweiser** und **Wegbereiter** einer Innovation (Erneuerung), auch konkrete und abstrakte Bilder, wie Zeichen, Symbole und Signete, eine **Orientierungshilfe** bieten, Sinn zu finden und Sinn zu stiften. Dabei liegt nach der links abgebildeten **Modell-**

Konzeption der tao-orientierten Kunst das Problem einer sinnhaften Wirklichkeitserfassung darin, dass, wenn wir den Sinn eines Sachverhaltes verstehen wollen, wir die damit verbundenen Wörter und Bilder vergessen müssen, um zum Kern der Sache zu gelangen. Bedeutet, dass wir jedesmal dann Sinn erfahren, wenn wir nicht an Wörtern und Bildern haften bleiben, sondern über diese hinausgehen und Taten folgen lassen, dies praktizieren und kultivieren.